



Ein blühender Garten für Bienen und Insekten

Den Bienen, Hummeln, Schmetterlinge & Co ergeht es immer wieder schlecht in unserer wohlgepflegten Kulturlandschaft. Dort wo es nur grün ist, fehlen ihnen nektar- und pollenspendenden Blüten und sie leiden Hunger. In vielen Lagen Vorarlbergs ist dies bereits im Juni der Fall. Dabei sind die bestäubenden Insekten für den Erhalt der Artenvielfalt von 80 % der heimischen Blütenpflanzen und die Sicherung des landwirtschaftlichen Ertrages von großer Bedeutung. Zudem ist eine blühende, vielfältige Landschaft die reinste Seelennahrung und wertvoll für Naherholung und Tourismus. Die Gemeinschaftsinitiative „Netzwerk blühendes Vorarlberg“ hat es sich zum Ziel gemacht, Vorarlberg zum Blühen zu bringen. Machen Sie doch mit! Hier ein paar Tipps für Ihren Garten.



Hummel auf Phacelia Foto NBL

Im eigenen Garten haben wir schon auf kleiner Fläche die Möglichkeit Nahrung für diese wichtigen bestäubenden Insekten anzubauen. Am einfachsten und in der Pflege nicht aufwendig ist die Anlage eines Blühstreifens mit einjährigen Blumen und Kräutern. Da können Sie zum Beispiel auf einem Beet eine blühende Gründüngung einsäen. Phacelia, eine beliebte Gründüngungspflanze, weil sie den Boden gut durchwurzelt, blüht im Spätsommer und Herbst. Sie wird auch Bienenfreund genannt, weil die büscheligen wachsenden meist zartlila Blüten reichlich Nektar spenden.

Auch Blühmischungen, die im Handel angeboten werden, dienen der Verbesserung des Bodens und locken Nützlinge in den Garten. So zum Beispiel eine Mischung aus Buchweizen, Kornblume, Ringelblume, Borretsch, Dill und Phacelia, die auf jedem Boden gedeiht (Bezugsquelle: www.bingenheimersaatgut.de). Ebenso angeboten werden mehrjährige Mischungen, manche speziell für diese Zwecke entwickelt, z.B. „Blühende Landschaft“. Die Mischung ist für eine Standzeit von etwa fünf Jahren konzipiert. Sie besteht aus 60 Gewichts-% Kulturpflanzen und 40 % Wildarten aus gesicherter Herkunft. Enthalten sind Buchweizen, Borretsch, Sonnenblume, Kornblume, Färberkamille, Natternkopf, Flockenblume, Margerite, Wiesensalbei, Hornklee u.v.m (Bezugsquelle: www.bluehende-landschaft.de). Alle Mischungen brauchen ein vorbereitetes Beet und ausreichend Feuchtigkeit zur Keimung, dann wachsen die Pflanzen problemlos.



Biene auf Löwenzahn Foto Walter Maurer

Mehr Informationen zu [Ansaaten und Pflanzungen](#) erhalten Sie auf unserer Homepage www.blühendes-vorarlberg.at indem Sie das entsprechende Merkblatt herunterladen. Übrigens: Diese Serie wird fortgesetzt. Monatlich erhalten Sie an dieser Stelle Tipps zur bienen- und insektenfreundlichen Gartengestaltung.

Ein Netzwerk für Biene und Mensch

Nach dem Vorbild des Netzwerks blühende Landschaft in Deutschland hat sich auf Initiative der Bodensee Akademie 2011 in Vorarlberg das „Netzwerk blühendes Vorarlberg“ gegründet. Zu den Mitwirkenden zählen der Vorarlberger Imkerverband, der Verband Obst und Gartenkultur Vorarlberg (OGV), der Naturschutzbund, das BSBZ in Hohenems, die Landwirtschaftskammer, BIO AUSTRIA



Schmetterling auf Zinnie Foto Walter Maurer

Vorarlberg, die Fachabteilungen der Landesverwaltung – mit der Förderaktion „Naturvielfalt in der Gemeinde“, Verantwortliche in den Kommunen, Gartenbesitzer, Gärtner und Landschaftsgestalter, Landwirte und Unternehmer. Gemeinsame Projekte, Exkursionen und Erfahrungsaustausch sollen helfen, Alternativen zur derzeitigen Grünraumgestaltung aufzuzeigen und zu verwirklichen. Wir sind neugierig auf Ihre Erfahrungen und ihre Fragen. Vielleicht kennen Sie gelungene Beispiele, haben eine Idee zur Bewirtschaftung oder möchten in der Arbeitsgruppe mitarbeiten. Damit kann das Netzwerk wachsen. Ziel ist es, möglichst viele Flächen in Vorarlberg bienen- und insektenfreundlich zu gestalten.

DI Simone König, Bodensee Akademie.
Mai 2012

Kontakt:

Bodensee Akademie

A - 6850 Dornbirn, Steinebach 18

Tel.: +43 (0)5572 33064, Fax: DW –9

office@bodenseeakademie.at

www.bodenseeakademie.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

naturvielfalt
Vorarlberg
unser Land



lebensministerium.at